

# Boreout

**Beitrag von „Meike.“ vom 27. Februar 2019 20:52**

Auch in der Oberstufe wird fachlich mit extrem lauwarmem Wasser gekocht. Dass es - selbst bei begabten Schülern - mal zu echter geistiger Herausforderung kommt, ist äußerst selten. Ja, es gibt schöne und lebendige Diskussionen, und ich hab die echt gern - aber dass eine/r mal was sagt, bei dem ich denke „Oh, hui, das muss ich selbst erstmal begrüßeln...“ kommt selten vor. Nichtsdestotrotz, Unterricht ist fein, schon wegen der allgemeinen Sympathie gegenüber den Jugendlichen, wir lachen viel und ich geh gerne hin. Aber Korrekturen - die ultimative Horrormischung aus Monotonie und gleichzeitiger hoher Konzentration, weil man den Gedankengängen, egal wie unneu sie einem sind, eben doch folgen muss/will, und wenn dann das Englisch noch holprig ist, wirklich auch geduldig im Satz verharren muss, bis man ihn neu geordnet und verstanden und gewürdigt hat - der ultimative boreout-Generator. Meine persönliche Nemesis. Da mach ich lieber Steuererklärung oder geh zum Zahnarzt. Davon zu viel tötet bei geistig regen Menschen die Motivation schnell ab.